

Gerhard Ziemer

Deutscher Exodus

Vertreibung
und Eingliederung
von 15 Millionen
Ostdeutschen

Seewald Verlag
Stuttgart

Inhalt	Einleitung	7
	Die alte Heimat, Umsiedlung, Flucht und Vertreibung	13
	Das Ende des monarchischen Europa – Wandel in der Kriegführung – Nationalitätenprinzip	14
	Die Bedeutung des Versailler Friedens- vertrages für die ostdeutsche Bevölkerung	31
	Die deutsche Bevölkerung in den Vertreibungsgebieten vor Beginn des Zweiten Weltkriegs	41
	Die Verschärfung des Nationalitätenprinzips im Zweiten Weltkrieg – Die deutschen Umsiedlungen während des Krieges	64
	Beschlüsse der Sieger über die Vertreibung der deutschen Bevölkerung – Das Abkommen mit Benesch – Die Konferenzen von Teheran, Jalta und Potsdam	69
	Flucht und Vertreibung	84
	Die Menschenverluste bei Flucht und Vertreibung	94
	Die neue Heimat in der Bundesrepublik	105
	Die wirtschaftliche Lage in Deutschland nach der Kapitulation bis zur Währungsreform	106
	Besatzungszonen und Binnenwanderung der Vertriebenen und Zonenflüchtlinge	130
	Beginn der wirtschaftlichen Eingliederung der Vertriebenen nach der Währungsreform – Ausgangslage und Fehlen eines Gesamtplans	139

Aufbau einer staatlichen Flüchtlings- verwaltung – Das Lastenausgleichsgesetz des Bundes	156
Die freie Marktwirtschaft als Motor für die Eingliederung der Vertriebenen	171
Der Verlauf der wirtschaftlichen und sozialen Eingliederung im einzelnen	182
Organisationen und Sonderverwaltungen der Vertriebenen	195
Die Hilfe der Lastenausgleichsbank	203
Das Sonderproblem der vertriebenen Landwirte	216
Die Ergebnisse der Eingliederung	224
Die heutigen Wohnsitze der Ostdeutschen in der Bundesrepublik – Konfessionelle Verteilung und Eheschließungen mit den Einheimischen	236
Veränderungen des Heimatbegriffs in der motorisierten Welt	240
 Hinweis auf benutzte Literatur	 243
Das Verbreitungsgebiet der deutschen Sprache um 1910	244
Deutschland 1937	245
Deutschland 1945	246